I am what, I am

and I will ever be the same

Von abgemeldet

Kapitel 1: Treffen

Und weiter gehts =)

Ich weiß es hat relativ lange gedauert, aber ich hatte einige Kursarbeiten und für die muss ich lernen da komm ich nicht so oft an den Computer um weiter zu schreiben.

@ sweetangle ein Profiler arbeitet normal bei Polizei oder sonstigen Exekutiven als so eine Art Charakterist ... er erstellt sozusagen Charakterprofile damit der Gesuchte oder wer auch immer besser einzuschätzen ist.

@Raven007 keine Angst Ino und Tenten werden sich schon noch geben, aber ich wollt nicht zu viele neue Figuren erfinden weil das immer so verwirrend ist.

~+*+~+*+~+*+

gezogen. Dank der Schule jedoch brach der Kontakt zu Sai nie ganz ab.

"Also wir natürlich, wie sollte es denn auch anders sein, und dann noch Kiba, Neji, Gaara, Shikamaru und Sasuke natürlich auch noch. Das ist meine Chance! Sasuke wird an diesem Abend endlich seine Meinung über mich ändern. Der wird Augen machen."
"Übertreibst du es da nicht ein wenig Ino? Ich meine er hat sich jedes Jahr aufs Neue lieber neben Sakura gesetzt als neben dich."

Sakura musste schmunzeln, als sie Hinatas Einwurf hörte. Dieses Thema war bei Ino schon immer ein rotes Tuch gewesen. Sie konnte es einfach nicht ertragen, dass jemand Sakura ihr vorzog.
"Ach red doch keinen Mist! Sasuke ist halt noch ein wenig schüchtern mir gegenüber“, gab Ino selbstbewusst zurück.
"Wisst ihr, was ich gestern in der Stadt gehört hab, als ich ein Geschenk für Sais Geburtstag kaufen war? „ schaltete sich nun auch Tenten wieder in das Gespräch ein," Sakura Haruno soll ebenfalls eine Einladung bekommen haben!"
"Was?" (<- Hinata)
"Red doch keinen Mist Tenten, wer würde die denn schon einladen? Sai ganz bestimmt nicht. Da musst du dich verhört haben."

Das war Sakura dann doch zu viel des Guten. Schnell schloss sie das Fenster und packte alles Nötige in ihre Umhängetasche, schnappte sich ihren Mantel und noch eine Flasche Wasser aus dem Kühlschrank und machte sich auf den Weg in die Stadt.
Sie konnte entweder den Bus nehmen, welcher ganz in der Nähe der Schule losfuhr oder aber das kurze Stück durch den Wald, welcher die Schule von der Stadt abtrennte nehmen. Ohne viel zu überlegenen entschied sie sich für das Stück durch den Wald. Dort würde ihr keiner ihrer Schulkameraden begegnen, da diese grundsätzlich den Bus nahmen.
Ihr war es egal, was Ino und die Anderen über sie dachten, solange sie sie in Ruhe ließen.
Während des Weges dachte sie über die letzte drei Jahre nach. Es waren nicht gerade die Schönsten gewesen, aber sie waren ganz Ob.

Pünktlich um 17 Uhr kam Sakura auf dem Marktplatz an, wo Kin und Zaku schon auf sie warteten. Sakura traf sich jeden Tag mit ihnen und sie sie verbrachten unzählige Nächte zusammen in den kleinen Clubs der Stadt. Doch in den ganzen drei Jahren war ihr noch nie Ino oder sonst ein Schüler nachts begegnet. Dies lag wohl vor allem daran, dass Ino und co. vor allem in den großen Discos anzutreffen waren.
Sie mussten heute unbedingt noch ein passendes Geschenk für Sai finden. So machten sie sich auf in Richtung Kunsthändler und Bastelgeschäfte. Währenddessen erzählte ihnen Sakura von dem Gespräch, welches sie vor wenigen Minuten von Ino mit angehört hatte.
"Ino's Denken ist immer noch so Sasuke fixiert wie eh und je. Sie könnte einem schon fest leid tun ... aber auch nur fast, „ kommentierte Kin Inos Plan Sasuke Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Sie hatte die Blonde noch sehr genau in Erinnerung, da sie früher alle die gleiche Schule besuchten. In der Zeit wo die beiden Mädchen weiter Inos Annäherungsversuche belächelten, hatte sich Zaku den wichtigen Dingen ihres Treffens zugewandt ... Sais Geschenk. Nachdem er einige Minuten in den Regalen des Geschäftes rumgekramt hatte, kam er mit einem

schwarzen Koffer in der Hand zurück.

"Was ist da drin? „ wollte Sakura sofort wissen.
"Ja! Mach ihn mal auf“, forderte nun auch Kin.
Grinsend öffnete Zaku den Koffer. Wie konnte man nur so neugierig sein?
In dem Koffer befanden sich einige kleine Fässchen mit bunter Tinte, mehrer verschieden dicke Kalligraphiepinsel und einige Bögen Papier.
"Ich denke so etwas müsste ihm gefallen“, sagte er nun an seine beiden Freundinnen gewandt.
"Ja, das will ich doch hoffen“, sagte Sakura, schnappte sich den Koffer und ging damit zu Kasse.
Nachdem sie bezahlt und die Verkäuferin den Koffer noch in Geschenkpapier eingewickelt hatte, liefen sie zu der stillgelegten Fabrikhalle im Norden der Stadt. Dort konnten sie machen was sie wollten, ohne dass sich daran jemand störte. Die Fabrikhalle stand nun schon seit längerer Zeit leer. Als Kinder waren sie bereits dort hin gegangen um zu spielen und herumzualbern. Diesen Treffpunkt hatten sie bis heute beibehalten.

Als sie durch das Fenster in die Halle kamen, sahen sie schon dass Dosu, Deidara und Sasori in der hinteren Ecke der Halle saßen und am diskutieren waren. Sie schienen die drei Neuankömmlinge nicht zu bemerken.
"Ihr könnt sagen was ihr wollt, er hat uns nur wegen IHR eingeladen. Warum sollte er es sonst tun? Wir passen so gar nicht in seinen Freundeskreis“, sagte Sasori, welcher sich mit Dosu am streiten war.
"Hallo“, rief Sakura freudig, als sie bei den Dreien angekommen war. Überrascht schauten sie Sakura an, welche immer noch am grinsen war.
"Oh! Hallo, wir haben euch gar nicht kommen hören."
"Jap das haben wir bereits bemerkt. Über was habt ihr euch denn nun schon wieder gestritten?“
„Ach nicht so wichtig. Wann treffen wir uns morgen für den Geburtstag und vor allem wo?“
„Also ich würde sagen ihr kommt mich so um 21 Uhr rum abholen und dann können wir gerade zu Fuß weitergehen, Sai feiert ja im Waldhaus dieses Jahr, “ schlug Sakura vor.
„Ok wird gemacht. Gut da das ja jetzt geklärt wäre muss ich auch wieder los kommst du Deidara?“
„Jap ich komme also cya bis morgen.“
So verschwanden Sasori und Deidara auch schon und sie waren nur noch zu viert.
„So ich werd dann auch mal gehen“, äußerte sich Dosu, “ kommst du mit Zaku?“
Zaku grübelte eine Weile ob er Sakura und Kin allein lassen könnte, entschied sich dann jedoch dafür lieber nach Hause zu gehen.

Kin und Sakura saßen nun allein in der Halle
„Na los erzähl schon wie läuft es mit Zaku?“
„Laufen tut gar nichts“, erzählte Kin geknickt.
„Ach komm schon sei nicht so demotiviert, du musst ihn nur mehr aus der Reserve locken. Zaku ist ziemlich schüchtern glaub mir.“
„Und wie?“
„Morgen zum Beispiel frag ihn ob er mit dir tanzt oder so etwas in der Art. Glaub mir

das wird schon."
„Sakura ohne deinen hoffnungslosen Optimismus wäre es schon fast langweilig."
Kins Laune war wieder ein wenig gestiegen. Sakura war zwar ab und zu sehr kindisch und tollpatschig aber sie auf der anderen Seite ein hoffnungsloser Optimist und gerade damit half sie ihr am meisten.

Die beiden redeten noch ein wenig bis auch Sakura zurückgehen musste, da sie noch Hausaufgaben für den nächsten Tag zu erledigen hatte.
Morgen auf der Party würden sie schon noch genug Zeit zum reden haben.

~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*+~+*
+~+*+~+*+~+*+~

So das wars mal wieder.
Mit dem nächsten Kapitel geht es hoffentlich ein bisschen schneller da ich jetzt ja Ferien hab.